



Medienspiegel




05.08.2024

Avenue ID: 1904
Artikel: 5
Folgeseiten: 5

Print

- | | | | |
|---|------------|---|-----------|
|  | 31.07.2024 | Hotellerie et Gastronomie Zeitung
Fulminanter Beginn einer neuen Ära im Weingut Kastanienbaum | 01 |
|  | 31.07.2024 | Hotellerie et Gastronomie Zeitung
Im Fokus: Merlot und Assemblagen | 03 |

News Websites

- | | | | |
|---|------------|---|-----------|
|  | 01.08.2024 | bellevue.nzz.ch / Bellevue NZZ
Schweizer Weinspezialitäten zum 1. August | 04 |
|  | 31.07.2024 | hotellerie-gastronomie.ch/de / Hotellerie Gastronomie Zeitung Online DE
Im Fokus: Merlot und Assemblagen | 09 |
|  | 30.07.2024 | hotellerie-gastronomie.ch/de / Hotellerie Gastronomie Zeitung Online DE
Fulminanter Beginn einer neuen Ära im Weingut Kastanienbaum | 10 |



Fulminanter Beginn einer neuen Ära im Weingut Kastanienbaum



Kevin Studer und Denis Koch schreiben ein neues Kapitel im Weinbau am Vierwaldstättersee.

ZVG

Die Nachfolger von Toni Ottiger sind von Gault Millau zu «Rookies des Jahres» gekürt worden und siegten beim «Mondial du Merlot».

Das grosse «O» auf der Etikette fällt auf. Es wurde zum weit über die Region hinaus bekannten Markenzeichen von Weinbau

Ottiger in Kastanienbaum/LU. Dort startete Toni Ottiger 1981 mit einem Hektar Reben als Pächter des Weinguts Rosenau. Im Laufe der Jahre konnte er den Betrieb auf über sieben Hektar vergrössern. Anfang 2022 übergab er den Betrieb an Kevin Studer und Denis Koch. Von jetzt an geniesst er seinen Ruhestand und widmet sich seinen Leidenschaften: spannende Reisen organisieren und gute Weine in bester Gesellschaft geniessen.

Beginn einer aufregenden Reise

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Kochlehre im Hotel Palace in Luzern begann Kevin Studer die Ausbildung zum Winzer bei Toni Ottiger. Danach folgte die Weiterbildung zum Weinbautechniker in Weinsberg (DE). Auf Weingütern in Deutschland, Neuseeland, Südafrika und Österreich vertiefte er seine Berufserfahrungen und kehrte zehn Jahre nach dem Abschluss der Winzerlehre zu Weinbau Ottiger zurück.

HOTELLERIE^{et} GASTRONOMIE ZEITUNG

Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6006 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 20'477
Erscheinungsweise: 34x jährlich



Seite: 15
Fläche: 48'545 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 92742682
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Seine Liebe zur Natur entdeckte der gelernte Gärtner Denis Koch schon früh. Auch er machte eine Zweitlehre als Winzer bei Weinbau Ottiger. Mit seiner anpackenden Art und seinem guten Umgang mit Maschinen ist er eher draussen im Rebberg anzutreffen.

Die beiden Winzer sind nun nach drei Jahren des Übergangs bereit, ihre eigenen Visionen mit einem neuen Auftritt zu verwirklichen. Unter dem neuen Namen «Weingut Kastanienbaum» wollen sie die Tradition fortführen, auf bestehenden Wurzeln aufbauen und gleichzeitig mit innovativen Ansätzen ihre ei-

gene Zukunft gestalten. Auf die Namensänderung wollen die beiden Anfang Dezember anstossen.

«Der neue Name betont unsere Verbundenheit mit den einzigartigen Reblagen.»

KEVIN STUDER, WEINTECHNOLOGE
WEINGUT KASTANIENBAUM

Dann stellen sie auch die neuen Etiketten vor und geben einen Einblick in ihre Vision. Dass sie

das vorgelegte Qualitätsniveau halten können, zeigt ihr Erfolg am Mondial du Merlot et Assemblages dieses Jahres. Mit dem Merlot Rosenau 2022, dem ersten Jahrgang unter ihrer Regie, holten sie den Preis für den besten Schweizer Merlot. Von Toni Ottiger übernehmen sie auch die Mitgliedschaft in der renommierten Vereinigung Mémoire des Vins Suisses. Und auf der Suche nach jungen Talenten, wurde auch der Guide Gault Millau auf das Duo Studer/Koch aufmerksam und erklärte sie kurzum zu «Rookies des Jahres 2025». GABRIEL TINGUELY



Im Fokus: Merlot und Assemblagen

Die Rebsorte Merlot gewinnt auch ausserhalb des Tessins zunehmend an Bedeutung.

In der Schweiz wächst Merlot auf etwas mehr als 1220 Hektaren. Das macht sie nach Pinot Noir und Chasselas zur dritt wichtigsten Rebsorte. Im Vergleich zu den weltweit 267'169 Hektar Merlot ist dies ein kleiner Prozentsatz. Dennoch organisierte die Schweizer Vereinigung Vinea dieses Jahr bereits die 17. Austragung des Wettbewerbs Mondial du Merlot et Assemblages.

Schweizer Merlots auf dem Podest

Den Preis für den Wein mit der höchsten Note des Wettbewerbs schnappte sich Carsten Lamberth vom gleichnamigen Weingut aus Ludwigsburg (DE). Er gewann mit seinem Himmelreich Merlot «R» 2018. Damit holte er sich auch die Preise für den besten gereiften Jahrgang und den besten ausländischen Wein.

Den Preis für den besten Rosé/Blanc de Noir holte sich das Mémoire-Mitglied Castello di Morcote für den Castello di Morcote Bianco 2022. Kevin Studer und Denis Koch vom Weingut Rosenau in Kastanienbaum/LU produzierten mit ihrem Merlot Rose-

nau 2022 den besten Schweizer Merlot. Auch sie sind Mitglied bei der Vereinigung Mémoire des Vins Suisses.

Auch der Preis für die beste Assemblage, bei der Merlot die Hauptrolle spielt, blieb in der Schweiz. Sie ging an die Domaine Terres de Mollignon in Anzère/VS für den La Chapelle 2018.

Der beste Biowein, der Merlot Réserve 2022 von der Colline de Daval in Sierre/VS, wird im Weintipp vorgestellt.

Unschlagbar in der Königsklasse

Den Titel Gran Maestro darf tragen, wer die Jury mit drei aufeinanderfolgenden Jahrgängen überzeugt. Auf dem Podest stand Cris-

tina Monico, Winzerin bei der Fattoria Moncucchetto in Lugano/TI und Mémoire-Mitglied. Sie präsentierte den Merlot Moncucchetto der Jahrgänge 2017, 2018 und 2019. Ihr folgte die Cantina Ra Canva aus Biasca/TI mit der Merlot Icaro Riserva 2018, 2019 und 2020. Rang drei erreichte Vini & Distillati Delea aus Losone/TI mit dem Merlot Carato Riserva Oro der Jahrgänge 2018, 2019 und 2020. GABRIEL TINGUELY

Mondial du Merlot & Assemblages

Für die 17. Ausgabe des Wettbewerbs haben 179 Produzenten aus neun Ländern 432 Weine eingereicht. Nebst einmal Grosses Gold wurden 59 Gold- und 55 Silbermedaillen vergeben. 23 von 59 Goldmedaillen gingen an Tessiner Winzer. 45 Verkoster bewerteten die Weine.



Ein Stück Eiche symbolisiert die goldene Auszeichnung.

ZVG



Schweizer Weinspezialitäten zum 1. August

Etwas Patriotismus darf sein: Zum Nationalfeiertag gehören Schweizer Weine, zumal das Land viel mehr zu bieten hat als Chasselas, Pinot noir und Merlot. Wir haben fünf Spezialitäten aus fünf Regionen ausgewählt.

2024-08-01, Peter Keller

Noch immer glauben es nicht alle, aber es lässt sich nicht wegdiskutieren: Die Schweizer Weine sind Weltklasse – zumindest ein Teil der produzierten Gewächse. Die Qualität ist in den letzten 20 bis 30 Jahren dramatisch gestiegen, was selbst im Ausland zunehmend stärker wahrgenommen wird. Die Pioniere treten langsam ab und machen der jungen Generation Platz, die schon in einigen Gütern das Zepter übernommen hat und mit Innovation, Idealismus und Begeisterung die Erfolgsgeschichte weiterschreiben will.

Einer der Trümpfe ist die grosse Rebsortenvielfalt auf der kleinen Anbaufläche von rund 15 000 Hektaren. Klar: Chasselas ist der König in der Westschweiz. Die Deutschschweiz ist ohne Pinot noir undenkbar. Und im Tessin dominiert der Merlot. Doch in allen sechs Anbaugebieten des Landes werden spannende Spezialitäten, rare Exoten und wenig bekannte Sorten kultiviert. Diese passen ebenso zum 1. August wie Chasselas und Co. Unsere fünf Vorschläge sind also eine Hommage an den einheimischen Weinbau.

1. Completer 2022, Weingut Hermann, Fläsch

Die rare weisse Sorte gehört zur Bündner Herrschaft. Sie ergibt eindrucksvolle, kräftige und lagerfähige Weine, wie dieses Beispiel beweist. Es ist im Mémoire des Vins Suisses vertreten, der Spitzen-Winzervereinigung des Landes. Der im gebrauchten Barrique und Doppelbarrique ausgebaute 2022er zeigt sich mit einem leicht nussigen Duft, ist frisch, geschmeidig, mineralisch geprägt und besitzt ein grosses Potenzial. Roman Hermann hat den Betrieb von seinen Eltern Peter und Rosi übernommen.

2. Himbertscha 2022, Chanton Weine, Visp

Eine weltweit einmalige Spezialität ist diese Sorte aus dem Wallis, eine Kreuzung aus Humagne blanc und wahrscheinlich einem Muscat. Das Weingut Chanton hegt und pflegt solche Kuriositäten, die den Reiz des Weinbaus ausmachen. Die Reben wachsen in Varen auf 700 Metern über Meer. Himbertscha duftet nach Kräutern, Haselnüssen und zeigt eine feine Mineralität. Der Wein ist mittelschwer und endet mit schöner, leicht salzig geprägter Länge. Er lässt sich etwa als Apéro mit Bergkäse oder Fischtatar kombinieren.

3. Altesse 2022, Weingut Henri Cruchon, Echichens

Der Waadtländer Spitzenbetrieb setzt damit auf eine weisse, rare Sorte, die ursprünglich aus dem französischen Savoyen stammt und dort als Roussette bekannt ist. Es handelt sich durchaus um eine aristokratische Traube, die im Konzert der grossen weissen Varietäten mitspielen kann. Ein langer Barrique-Ausbau auf der Hefe wie in diesem Fall sorgt für Komplexität und Geschmacksreichtum. Typisch sind zudem eine gute Säure und eine Aromatik von Pfirsichen und Äpfeln. Dies zeigt auch dieser 2022er.

4. Bondola del Nonu Mario 2022, Azienda Mondò, Sementina

Bondola ist eine alte einheimische Rotweinsorte aus dem Kanton Tessin. Sie wird nur noch selten angepflanzt, weil sie durch Graufäule gefährdet ist. Der beste Cru des Kantons kommt von der Azienda Mondò, die den Wein während eines Jahres im Barrique reifen lässt. Das Resultat ist ein Cru von rubinroter Farbe, mit einem Bouquet von roten Früchten und Veilchen-Noten. Er ist eher leicht, gut strukturiert und mit einer präsenten Säure sowie einer schönen Länge ausgestattet.

5. Diolinoir 2020, Petit Château, Môtier

Im Vully-Gebiet ist das Gut der Familie Simonet zu Hause. Sie hegt und pflegt eine Reihe unterschiedlicher Rebsorten, darunter den nicht zu bekannten Diolinoir. Die rote Sorte ist eine Schweizer Neuzüchtung aus Rouge de Diolly und Pinot noir. 1970 kam sie auf den Markt. Kennzeichnend sind eine intensive Farbe, eine markante Tannin-



Struktur und eine eher fruchtbetonte Nase. Der Diolinoir von Petit Château erfüllt all diese Eigenschaften auf perfekte Art und Weise und ist erstaunlich langlebig.



Am 1. August wird der Schweizer Nationalfeiertag mit einem guten Wein zelebriert. (Bild: Getty Images)



Completer 2022, Weingut Hermann, Fläsch, 37 Franken bei weingut-hermann.ch. (Bild: PD)



Himbertscho 2022, Chanton Weine, Visp, 29 Franken bei chanton.ch. (Bild: PD)



Altesse 2022, Weingut Henri Cruchon, Echichens, 22 Franken bei henricruchon.com. (Bild: PD)



Bondola del Nonu Mario 2022, Azienda Mondò, Sementina, 23 Franken bei aziendamondo.ch. (Bild: PD)



Diolinoir 2020, Petit Château, Môtier, 36 Franken bei lepetitchateau.ch. (Bild: PD)



Im Fokus: Merlot und Assemblagen

Die Rebsorte Merlot gewinnt auch ausserhalb des Tessins zunehmend an Bedeutung.

30. Jul. 2024, (Gabriel Tinguely)

In der Schweiz wächst Merlot auf etwas mehr als 1220 Hektaren. Das macht sie nach Pinot Noir und Chasselas zur drittichtigsten Rebsorte. Im Vergleich zu den weltweit 267 169 Hektar Merlot ist dies ein kleiner Prozentsatz. Dennoch organisierte die Schweizer Vereinigung Vinea dieses Jahr bereits die 17. Austragung des Wettbewerbs Mondial du Merlot et Assemblages.

Schweizer Merlots auf dem Podest

Den Preis für den Wein mit der höchsten Note des Wettbewerbs schnappte sich Carsten Lamberth vom gleichnamigen Weingut aus Ludwigsburg (DE). Er gewann mit seinem Himmelreich Merlot «R» 2018. Damit holte er sich auch die Preise für den besten gereiften Jahrgang und den besten ausländischen Wein.

Ein Stück Eiche symbolisiert die goldene Auszeichnung. (zvg)

Den Preis für den besten Rosé/Blanc de Noir holte sich das Mémoire-Mitglied Castello di Morcote für den Castello di Morcote Bianco 2022. Kevin Studer und Denis Koch vom Weingut Rosenau in Kastanienbaum/LU produzierten mit ihrem Merlot Rosenau 2022 den besten Schweizer Merlot. Auch sie sind Mitglied bei der Vereinigung Mémoire des Vins Suisses.

Auch der Preis für die beste Assemblage, bei der Merlot die Hauptrolle spielt, blieb in der Schweiz. Sie ging an die Domaine Terres de Molignon in Anzère/VS für den La Chapelle 2018.

Der beste Biowein, der Merlot Réserve 2022 von der Colline de Daval in Sierre/VS, wird im Weintipp vorgestellt.

Unschlagbar in der Königsklasse

Den Titel Gran Maestro darf tragen, wer die Jury mit drei aufeinanderfolgenden Jahrgängen überzeugt. Auf dem Podest stand Cristina Monico, Winzerin bei der Fattoria Moncucchetto in Lugano/TI und Mémoire-Mitglied. Sie präsentierte den Merlot Moncucchetto der Jahrgänge 2017, 2018 und 2019. Ihr folgte die Cantina Ra Canva aus Biasca/TI mit der Merlot Icaro Riserva 2018, 2019 und 2020. Rang drei erreichte Vini & Distillati Delea aus Losone/TI mit dem Merlot Carato Riserva Oro der Jahrgänge 2018, 2019 und 2020.

(Gabriel Tinguely)

Mondial du Merlot & Assemblages

Für die 17. Ausgabe des Wettbewerbs haben 179 Produzenten aus neun Ländern 432 Weine eingereicht. Nebst einmal Grosses Gold wurden 59 Gold- und 55 Silbermedaillen vergeben. 23 von 59 Goldmedaillen gingen an Tessiner Winzer. 45 Verkoster bewerteten die Weine.

Mehr Informationen unter:

vinea.ch/mondial-du-merlot



Fulminanter Beginn einer neuen Ära im Weingut Kastanienbaum

Die Nachfolger von Toni Ottiger sind von Gault Millau zu «Rookies des Jahres» gekürt worden und siegten beim «Mondial du Merlot».

29. Jul. 2024, (Gabriel Tinguely)

Das grosse «O» auf der Etiketete fällt auf. Es wurde zum weit über die Region hinaus bekannten Markenzeichen von Weinbau Ottiger in Kastanienbaum/LU. Dort startete Toni Ottiger 1981 mit einem Hektar Reben als Pächter des Weinguts Rosenau. Im Laufe der Jahre konnte er den Betrieb auf über sieben Hektar vergrössern. Anfang 2022 übergab er den Betrieb an Kevin Studer und Denis Koch. Von jetzt an geniesst er seinen Ruhestand und widmet sich seinen Leidenschaften: spannende Reisen organisieren und gute Weine in bester Gesellschaft geniessen.

Beginn einer aufregenden Reise

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Kochlehre im Hotel Palace in Luzern begann Kevin Studer die Ausbildung zum Winzer bei Toni Ottiger. Danach folgte die Weiterbildung zum Weinbautechniker in Weinsberg (DE). Auf Weingütern in Deutschland, Neuseeland, Südafrika und Österreich vertiefte er seine Berufserfahrungen und kehrte zehn Jahre nach dem Abschluss der Winzerlehre zu Weinbau Ottiger zurück.

Kevin Studer und Denis Koch schreiben ein neues Kapitel im Weinbau am Vierwaldstättersee. (zvg)

Seine Liebe zur Natur entdeckte der gelernte Gärtner Denis Koch schon früh. Auch er machte eine Zweitlehre als Winzer bei Weinbau Ottiger. Mit seiner anpackenden Art und seinem guten Umgang mit Maschinen ist er eher draussen im Rebberg anzutreffen.

Die beiden Winzer sind nun nach drei Jahren des Übergangs bereit, ihre eigenen Visionen mit einem neuen Auftritt zu verwirklichen. Unter dem neuen Namen «Weingut Kastanienbaum» wollen sie die Tradition fortführen, auf bestehenden Wurzeln aufbauen und gleichzeitig mit innovativen Ansätzen ihre eigene Zukunft gestalten. Auf die Namensänderung wollen die beiden Anfang Dezember anstossen. Dann stellen sie auch die neuen Etiketten vor und geben einen Einblick in ihre Vision. Dass sie das vorgelegte Qualitätsniveau halten können, zeigt ihr Erfolg am Mondial du Merlot et Assemblages dieses Jahres. Mit dem Merlot Rosenau 2022, dem ersten Jahrgang unter ihrer Regie, holten sie den Preis für den besten Schweizer Merlot. Von Toni Ottiger übernehmen sie auch die Mitgliedschaft in der renommierten Vereinigung Mémoire des Vins Suisses. Und auf der Suche nach jungen Talenten, wurde auch der Guide Gault Millau auf das Duo Studer/Koch aufmerksam und erklärte sie kurzum zu «Rookies des Jahres 2025».

(Gabriel Tinguely)

Mehr Informationen unter:

weinbauottiger.ch